

Peter Rohmers Unternehmen Southern Cross Ltd. bietet unterschiedlichste Touren an, etwa Flussfahrten oder Fotosafaris zu den brasilianischen Jaguaren. Infos: www.scte-brazil.com

Brasiliens letzte Geheimnisse

Auf Natur- und Kulturreisen will Peter Rohmer Besuchern seine neue Heimat jenseits der üblichen Klischees nahebringen

Brasilien schien in den 70er Jahren das Land der Zukunft zu sein. Das war für Peter Rohmer verlockend. „In jener Zeit herrschte in Brasilien – wie in anderen, damals noch Entwicklungsländern – im Rahmen der Wiederanlage von OPEC-Petrodollars ein Wirtschaftsboom mit in Deutschland unvorstellbaren Wachstumsquoten und -aussichten. Der Gigant Brasilien schien aus dem Schlaf zu erwachen. Da musste man sein“, erzählt der 68-Jährige noch immer begeistert. Damals 30 Jahre jung, gelernter Luftverkehrskaufmann mit guten Sprachkenntnissen, stellte er allerdings schnell fest: „Um die Denkweise und Lebensart der Brasilianer einigermaßen begreifen zu können, ist es wichtig, gut brasilianisches Portugiesisch zu sprechen. Nichtsdestotrotz war und ist es nicht einfach, mit der Mentalität klarzukommen. Auch kulturell sind es Welten, die Brasilien von Deutschland unterscheiden. Das Unvermögen der Brasilianer, nach vorn zu planen und eine Sache zu Ende zu denken, macht mir die größten Schwierigkeiten.“

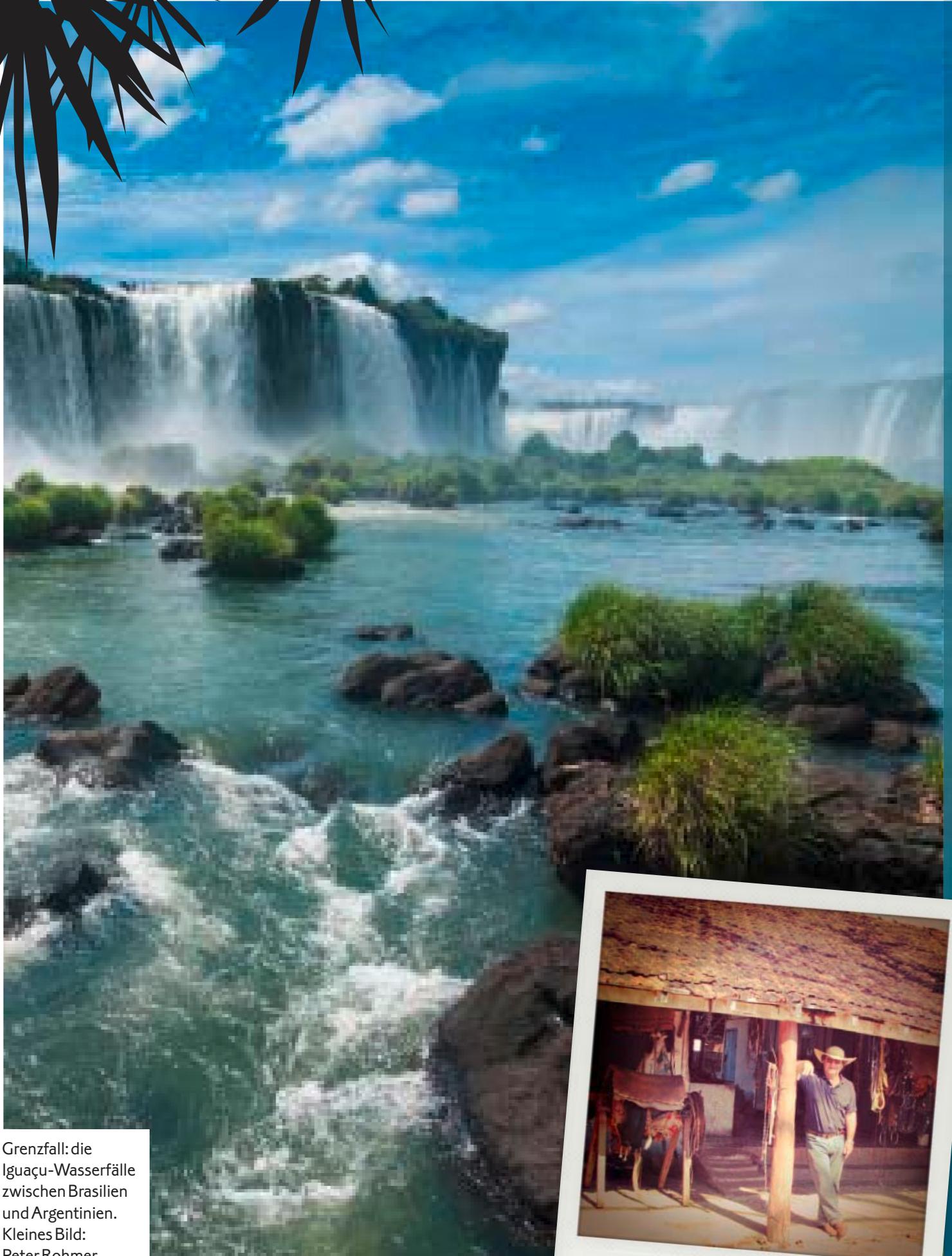
Zudem hat es ihn immer verwundert, dass die lokalen Reiseveranstal-

ter zum Beispiel in Rio de Janeiro nichts zu bieten hatten außer Zuckerhut und Corcovado. Er sieht sich daher als Pionier und Spezialist zugleich, denn er führt seine Gäste in Gegenden und zu Erlebnissen, die in keinem deutschen oder brasilianischen Reiseprospekt so zu finden sind. Ob zu Pferd auf abenteuerlichen Trails durch die Savanne und durch Flusslandschaften im Pantanal, mit dem Einbaum auf dem Rio Negro inmitten des Dschungels von Amazonien oder mit dem Ozeankajak durch Saco do Mamanguá, Brasiliens einzigem Fjord zum Urvolk der Guarani-Mbyá-Indios.

Nach Deutschland sehnt sich Peter nicht, dafür schaut er aber hoffnungsvoll der Rente entgegen. Verkaufen würde er seine Firma gern an einen investitionswilligen Auswanderer, der im Gegensatz zu ihm dann kein Lehrgeld mehr zahlen müsste. „Für mich selbst könnte ich mir noch ein kleines Restaurant am Meer in Arraial vorstellen“, sagt er. „Klein, mit acht Tischen, gutem Essen, Trinken und Musik. Dort wäre ich dann gern mit meinen Freunden und besten Kunden zusammen.“ ●

Tourist hinter den Kulissen

Urlaub bei Auswanderern ist eine gute Möglichkeit, ein Land und seine Menschen auf unverfälschte Art und Weise kennenzulernen, durch individuelle und spontane Alltagsbegegnungen und Blicke hinter die Kulissen. Dennoch müssen Sie kein Risiko eingehen und sind nicht auf die Kenntnis einer fremden Sprache angewiesen – das kann kaum ein Reiseveranstalter bieten. Wer den Mut hatte, den Traum vom Auswandern wahr zu machen und mit Begeisterung ein Touristikunternehmen zu gründen, kann nur ein guter Gastgeber sein. Aus der gleichen Kultur stammend, kennen und berücksichtigen die Auswanderer Erwartungen und Bedenken ihrer Gäste. So kann man sich als Tourist auch in wenig erschlossenen Regionen wie Papua-Neuguinea, im Hinterland Südafrikas oder im brasilianischen Dschungel sicher fühlen. Einen guten Überblick über Auswandererziele und -angebote vermittelt das kostenlose Portal Travel Friends. Sie wollen selbst auswandern? Dann können Sie sich ein Reisepaket „Auswandern auf Probe“ zusammenstellen lassen, es soll die realen Bedingungen im Traumland vermitteln: www.travel-friends.com



Grenzfall: die Iguazu-Wasserfälle zwischen Brasilien und Argentinien.
Kleines Bild: Peter Rohmer

